

Preisträger Concours Géza Anda 2015

Aleksandr Shaikin, Klavier Russland

Aleksandr Shaikin ist 1987 in Russland geboren. 2002 trat er in die Gnessim-Spezialschule ein, wo er die Klasse von Anna Arzamanoва besuchte. 2005 setzte er sein Studium am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Prof. Elisso Virsaladzé fort und schloss dieses 2011 ab. Es folgten Nachdiplom-Kurse bei Prof. Elisso Virsaladzé in Moskau und bei Prof. Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum (2013-2015).



Aleksandr Shaikin

Seit 2006 hat er zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Preise bekommen, u.a. beim Gubaidulina-Klavierwettbewerb in Kazan, beim Almaty Wettbewerb in Kasachstan, beim Zuloaga-Klavierwettbewerb in Valladolid und beim George Thymis-Klavierwettbewerb in Thessaloniki. In Zürich gewann er im Juni 2015 den 2. Preis beim prestigereichen Concours Géza Anda.

Seine Affinität zur Kammermusik unterstreicht Shaikin mit der Gründung eines eigenen Klaviertrios unter dem Namen «Aleksandr», das durch Preise bei den Kammermusikwettbewerben von Graz (2012), Kaluga (2011) und Moskau (2011) ausgezeichnet wurde.

Er gab Klavier-Rezitale in verschiedenen renommierten russischen Konzertsälen, aber auch in Deutschland, Oesterreich, Italien,

Spanien, Griechenland, der Schweiz, Kasachstan, Estland, Ukraine und Azerbaijan. Als Solist war er bisher mit dem Staatlichen Svetlanov-Orchester, der Moskauer Philharmonie, den Sinfonieorchestern von Yaroslavl, Orel, Thessaloniki, Valladolid, Almaty sowie dem Musikkollegium Winterthur und dem Tonhalle-Orchester Zürich zu hören.

In Verbindung mit seinem zweiten Preis in Zürich hat er im September 2015 sein Debut beim Septembre Musical, Montreux, mit Gershwins Klavierkonzert in F-Dur im Strawinsky-Auditorium in Begleitung der European Philharmonic of Switzerland unter John Fiore gegeben.

Aus den Notizen eines Jurymitglieds

Ein ernstzunehmender, kultivierter Pianist. Er lässt den Komponisten sprechen, stellt sich nicht in den Vordergrund. Seine Interpretationen sind von hoher Professionalität gekennzeichnet, ebenso von Integrität, musikalischer Intelligenz und Reife. Beethovens Sonate op. 110 hat mich wegen seiner Ehrlichkeit und seiner visionären Ausgeglichenheit besonders beeindruckt.

(Andrea Bonatta)



Der **13. Concours Géza Anda** fand vom 6. bis 16. Juni 2015 in Zürich statt.

Die vier Prüfungsrounden bestanden aus einem Vorspiel, einem Rezital, einem Mozart-Klavierkonzert in Begleitung des Musikkollegiums Winterthur unter Theodor Guschlbauer und einem Schlusskonzert mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter Leitung von Karl-Heinz Steffens.

Schweizer Radio SRF2 strahlte die Finalrunde vom 16. Juni 2015 live aus; UER hat sie über Euroradio europaweit ausgetragen.

Ab der 2. Runde wurde ein Video-Livestream produziert. Dieser ist weiterhin auf www.geza-anda.ch und Facebook abrufbar.

Jury

Jesús López-Cobos, Präsident
Andrea Bonatta
Filippo Gamba
Aleksander Madzar
Bryce Morrison
Elisso Virsaladzé
Alexei Volodin
Gérard Wyss

Kontaktadresse

Concours Géza Anda
Bleicherweg 18
CH-8002 Zürich/Schweiz

Tel. +41 44 205 14 23

Fax +41 44 205 14 29

info@geza-anda.ch

www.geza-anda.ch

www.facebook.com/ConcoursGézaAnda

www.youtube.com/ConcoursGézaAnda

[Twitter.com/gezaanda](https://twitter.com/gezaanda)

Video-Livestream on www.geza-anda.ch

Presseauszüge

(...) Der 28jährige Russe Aleksandr Shaikin, der es selbst in Brahms' monumentalem 1. Klavierkonzert schaffte, sein Flair für leichte, luftige Klänge auszuspielen. Er ist kein charismatischer Tastendonnerer, sondern ein subtiler, überlegter Interpret.

Susanne Kübler – Basler Zeitung – 17. Juni 2015

(...) Shaikin spielte das 1. Klavierkonzert von Brahms mit hervorragender akkordischer Virtuosität.

Sibylle Ehrismann – ZSZ – 18. Juni 2015

(...) Musikalisch wagemutiger, auch um den Preis einiger rauher Passagen, agiert der zweitplacierte Aleksandr Shaikin in Brahms' d-Moll-Konzert. Obwohl der 28 Jahre alte Russe noch über wenig Konzerterfahrung verfügt, sucht er von Anfang das intensive Zusammenspiel mit dem Orchester. Aussergewöhnlich gut getroffen ist die fatalistische Stimmung des Kopfsatzes, dessen Entwürfe unter dem Eindruck des Selbstmordversuchs von Robert Schumann entstanden. Shaikin spielt kraftvoll im Forte, aber nicht klobig (...). Besonders schön gelingt die grosse Orgelpunkt-Stelle im religiös getönten Mittelsatz. Hier zeigt Shaikin jene innere Freiheit vom Konzert- und Wettbewerbsdruck, jenes expressive Loslassen und Gewähren, das aus richtigen Noten erst grosse Musik werden lässt.

Christian Wildhagen – Neue Zürcher Zeitung – 18. Juni 2015

Repertoire

Rezitalprogramme

Vorschlag I

Mozart

Sonate Nr. 10 C-Dur KV 330

Beethoven

Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110

*

Schumann

Humoreske op. 20

Debussy

Estampes

Vorschlag II

Prokofiev

10 Stücke aus «Romeo & Julia» op. 75

*

Mussorgsky

«Bilder einer Ausstellung»

Klavierkonzerte

Bach

Konzert f-Moll BWV 1056

Konzert d-Moll BWV 1052

Beethoven

Konzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Konzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Konzert Nr. 5 Es-Dur op. 73

Triple-Konzert C-Dur op. 56

Brahms

Konzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Konzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Chopin

Konzert Nr. 1 e-Moll op. 11

Gershwin

Konzert F-Dur

Mozart

Konzert Nr. 9 Es-Dur KV 271, «Jeunehomme»

Konzert Nr. 17 G-Dur KV 453

Konzert Nr. 20 d-Moll KV 466

Konzert Nr. 21 C-Dur KV 467

Prokofiev

Konzert Nr. 1 Des-Dur op. 10

Konzert Nr. 3 C-Dur op. 26

Rachmaninov

Konzert Nr. 2 c-Moll op. 18

Rhapsodie über Thema von Paganini op.43